

Ordnung des Studiengangs Lehramt an beruflichen Schulen – Lehrimporte der beruflichen Fachrichtungen sowie der Erziehungswissenschaften

Master of Education (M.Ed.)

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Inhaltsverzeichnis

1.	Lehrimporte der beruflichen Fachrichtungen	3
1.1.	Bautechnik.....	3
1.2.	Chemietechnik.....	8
1.3.	Druck- und Medientechnik.....	13
1.4.	Elektrotechnik und Informationstechnik	19
1.5.	Informatik	25
1.6.	Körperpflege	31
1.7.	Metalltechnik.....	37
2.	Lehrimport Erziehungswissenschaften	43

1. Lehrimporte der beruflichen Fachrichtungen

1.1. Bautechnik

Modulname Technikdidaktik II					
Modul Nr. 03-01-9400	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Sommersemester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-5002-vl	Vorlesung Technikdidaktik II	5 CP	Vorlesung	2
	03-01-5003-ue	Vertiefung Technikdidaktik II		Übung	1
2	Lerninhalt Spezifische Aspekte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation ausgehend von einem geschlossenen Prozessmodell der Technikdidaktik.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - den gesamten Prozess der Unterrichtsplanung, -konzeption, -durchführung und -evaluation zu überblicken, - beruflich-technischen Unterricht anhand von lernfeldorientierten Lehrplänen übergreifend zu planen, - fachlich-methodisch, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen aus dem lernfeldorientierten Lehrplan abzuleiten, - lernzielorientierte Konzeptionen beruflich-technischen Unterrichts nach grundlegenden didaktisch-methodischen Orientierungskonzepten zu entwerfen, - angemessene Rückmeldung für beruflich-technische Lehr-Lernprozesse zu entwickeln, - beruflich-technische Unterrichtskonzepte so zu gestalten, dass neben fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative und personale Kompetenzen vermittelt werden können, - die zentralen Aspekte in der Unterrichtsdurchführung in konkrete Handlungsempfehlungen übertragen, - Unterrichtsdurchführung in seiner Komplexität als vielfältig interaktiven und interpretativen Prozess zu erfassen, - Die Grundidee von Evaluation auf das Bezugsfeld Unterricht zu übertragen und die dabei entstehenden Brüche zu erkennen und zu erklären, - verschiedene Ansätze von Unterrichtsevaluation zu unterscheiden und deren Stärken und				

	Schwächen abzuwägen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme Technikdidaktik I empfohlen
5	Prüfungsform - Vorlesung/Klausur - Übung/Ausarbeitung - Mündliche Studienleistung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten -bestandene Klausur -bestandene Übung/ Ausarbeitung -bestandene mündliche Prüfung
7	Benotung Die Modulnote setzt sich aus den bausteinbegleitenden und den modulbezogenen Leistungen gemäß ihrer CP zusammen und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.
8	Verwendbarkeit des Moduls Äquivalent zu „Didaktik der Technik“ oder „Fachdidaktik 3.1 oder 3.2“ der älteren PO
9	Literatur - Tenberg, R. (2010): Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen. Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt (im Druck). - Riedl, A. (2004): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart, Steiner. - Nickolaus, R. (2006): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Hochgehren, Schneider. - Bonz, B. (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren GmbH. - Erpenbeck, J. / Rosenstiel, L. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der beruflichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. - Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner. - Schütte, F. (2001): Fachdidaktik Metall- und Maschinentechnik. In: Bader, R. / Bonz, B. (Hrsg.): Fachdidaktik Metalltechnik. Hohengehren, Schneider, 32–57.
10	Kommentar

Modulname Fachdidaktik Bautechnik					
Modul Nr. 15-05-2028	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 90 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus jedes WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person FB 15 (R. v. Kymmel)		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	15-05-2028	Fachdidaktik Bautechnik	5 CP	Seminar	2
2	Lerninhalt - Entwicklung und Reflexion multimedialer Lehr-/Lernsituationen und Verknüpfung fachwissenschaftlicher, medienpädagogischer und fachdidaktischer Ansätze - Gestaltung komplexer Lernfeldarrangements unter besonderer Berücksichtigung des Stellenwertes der medienpädagogischen Konzeption im fachdidaktischen Kontext				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - den Bildungsauftrag der berufsbildenden Schule und die fachwissenschaftlichen Anforderungen der Berufe auf Basis einer Lernfeldorientierung in eine medienbezogene Planung und Konkretisierung der Umsetzung von Lehr-/Lernsituationen in Team orientierten Prozessen einzubeziehen - Grundlagen der Visualisierung von Bildungsinhalten gezielt in ihre medienpädagogischen Überlegungen einzubeziehen und Auswahlentscheidungen treffen zu können - Grundprobleme Neuer Medien im methodischen Vermittlungsprozess in die Konzeption mit einzubeziehen				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Das Seminar richtet sich an Studierende des MEd Bautechnik.				
5	Prüfungsform - schriftliche Studienleistung (Ausarbeitung Lernfeldarrangement) - mündliche Studienleistung (Seminarbeitrag)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten erfüllte Studienleistungen				
7	Benotung Die Modulnote setzt sich aus den modulbezogenen Leistungen zusammen und geht entsprechend den Credits gewichtet (5/120) in die Endnote ein.				
8	Verwendbarkeit des Moduls				
9	Literatur				
10	Kommentar				

Modulname Schulpraktische Studien 2 – Bautechnik					
Modul Nr. 15-05-2027	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 210 h	Moduldauer 2	Angebotsturnus SPS 2.1 im SS SPS 2.3 im WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person FB 15 (R. v. Kymmel)		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
		Schulpraktische Studien 2.1	3 CP	Seminar	2
		Schulpraktische Studien 2.2	3 CP	Praktikum i.d. Schule	In VL-freien zeit
		Schulpraktische Studien 2.3	4 CP	Seminar	2
2	Lerninhalt - Lehr-/Lernsituationen im Kontext von Raum, Beteiligten Individuen und Bildungsauftrag - Schulstruktur, Hospitationsbereiche, Unterrichtsplanung /-durchführung und -reflexion - Beobachtungsaspekte und -kriterien, Beobachtungstools, Beobachtungsschwerpunkte - Praktikum - Nachbereitung, Reflexion der Lehr-/Lernkultur an Schule und der eigenen Unterrichtsstunde				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - Lehr-/Lernsituationen unter Berücksichtigung des im Bildungsauftrag formulierten Kompetenzkanons und didaktischer, methodischer sowie medialer Aspekte zu beobachten und zu analysieren - eigene Unterrichtseinheiten im Lernfeldkontext zu planen, durchzuführen und zu reflektieren - umfassende Praktikumserkenntnisse und -beobachtungen kritisch und selbstreflektiv zu erstellen und wiederzugeben				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Ausschließlich für Studierende des Masterstudiengangs (MEd.) mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik. Die Kurse sind aufeinander aufbauend.				
5	Prüfungsform Praktikumsbericht (zu SPS 2.2) gem. Vorgaben aus SPS 2.1 zu Beginn des Kurses SPS 2.3.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme an allen Kursen sowie Abgabe eines Praktikumsberichtes gem. Vorgaben.				
7	Benotung Eine Benotung der Studienleistung erfolgt am Ende des Kurses SPS 2.3 gemeinsam für alle drei Kurse.				

8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur
10	Kommentar Das Modul basiert auf drei aufeinander aufbauenden Kursen und ist auf 16 Teilnehmerinnen/Teilnehmer begrenzt.

1.2. Chemietechnik

Modulname Orientierungsveranstaltung					
Modul Nr. 07-01-0001	Kreditpunkte 0 CP	Arbeitsaufwand 3 h	Selbststudium	Moduldauer 1 Tag	Angebotsturnus jedes WiSe
Sprache deutsch			Modulverantwortliche Person Dekan für Lehrerbildung		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	CP	Lehrform	SWS
2	Lerninhalt Erarbeitung des Stundenplans; Vorstellung des Studiengangs; Vermittlung der Fachbereichs- und Universitätsstruktur; Führung durch den Fachbereich; Vorlesung "Sicherheit in Laboratorien"; Einführung in das Campusmanagementsystem „TUCaN“				
3	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studienanfänger sind in der Lage, das Studium der Chemie aufzunehmen. Sie haben ihren Stundenplan erarbeitet, kennen den Bachelor-Studiengang sowie grundsätzliche Abläufe im Rahmen ihres Studiums und sind über die relevanten Örtlichkeiten orientiert. Die Studienanfänger haben einen Überblick über die Strukturen des Fachbereichs und der Universität erhalten und sind über ihre Mitbestimmung und demokratischen Rechte informiert. Die Vorteile des Mentorensystems sind bekannt und ein Mentor/eine Mentorin wurde jedem Studierenden zugeteilt. Die Studienanfänger wurden im Rahmen der Sicherheitsvorlesung über die Laborordnung belehrt und können Gefahren in der täglichen Laborarbeit erkennen. Sie haben gelernt wie man Unfällen durch sicherheitsbewusstes Handeln vorbeugen kann.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform keine				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
7	Benotung				
8	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Chemietechnik, M.Ed. Chemietechnik				
9	Literatur vgl. Verweise im Internetangebot des Instituts				
10	Kommentar Teilnahmepflicht				

Modulname Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie					
Modul Nr. 07-05-0103	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 70 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus jedes SoSe
Sprache deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. B. Schmidt		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeits-aufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Praktischen Experimentalunterricht Organischer Chemie (B.OPE)		ev	
	07-05-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Organischer Chemie (B.OPE)	5	pr	6
	07-05-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in Organischen Chemie (B.OPE)		ko	1
	07-05-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in Organischer Chemie (B.OPE)		se	2
2	Lerninhalt Übungen im Experimentalunterricht in Organischer Chemie – Scholorientiertes Experimentieren. Vorbereitung und Analyse von 2-3 Experimentalvorträgen je Teilnehmer				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich eigenständig in ausgewählte Themen einzuarbeiten, diese strukturiert zusammenzufassen und mit für den Chemieunterricht geeigneten Experimenten schülergerecht vorzutragen. Durch die moderierte gegenseitige Analyse erlernen sie die Reflektion des Experimentalvortrages und der zu Grunde liegenden didaktischen Konzepte.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Abschluss aller Pflichtmodule Chemie des Studiengangs B.Ed. Chemietechnik oder von der Prüfungskommission des FB Chemie als äquivalent eingestufte Veranstaltungen und Abschluss der Module Fachdidaktik Chemie des Studiengangs B.Ed. Chemietechnik oder von der Prüfungskommission des FB Chemie als äquivalent eingestufte Veranstaltungen. LaG: Chemie Module 1-4 bestanden				
5	Prüfungsform Studienleistung, Sonderform				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen aller Modulbausteine				
7	Benotung 2 benotete Experimentalvorträge plus Studienleistungen in Seminar und Kolloquium				
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Chemie und M.Ed. Chemietechnik				
9	Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
10	Kommentar				

Modulname Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie					
Modul Nr. 07-03-0103	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 70 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus jedes SoSe
Sprache deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. H. Plenio		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeits-aufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-03-0104-ev	Sicherheitseinweisung und Vorbesprechung zum Praktischen Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie (B.OPE)		ev	
	07-03-0104-pr	Praktischer Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie (B.OPE)	5	pr	6
	07-03-0104-ko	Kolloquien zum Praktischen Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie (B.OPE)		ko	1
	07-03-0104-se	Seminar zum Praktischen Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie (B.OPE)		se	2
2	Lerninhalt Übungen im Experimentalunterricht in Anorganischer Chemie – Scholorientiertes Experimentieren.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich eigenständig in ausgewählte Themen einzuarbeiten, diese strukturiert zusammenzufassen und mit für den Chemieunterricht geeigneten Experimenten schülergerecht vorzutragen. Durch die moderierte gegenseitige Analyse erlernen sie die Reflektion des Experimentalvortrages und der zu Grunde liegenden didaktischen Konzepte.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Abschluss B.Ed. Chemietechnik oder LaG Chemie Module 1-4 bestanden				
5	Prüfungsform Studienleistung, Sonderform				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen aller Modulbausteine				
7	Benotung 2 benotete Experimentalvorträge plus Studienleistungen in Seminar und Kolloquium				
8	Verwendbarkeit des Moduls LaG Chemie und M.Ed. Chemietechnik				
9	Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
10	Kommentar				

Modulname Schulpraktische Studien II - Master of Education (B.OSS2)					
Modul Nr. 07-05-0119	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand Schule 60 h Se 30 h	Selbststudium Vorbereitung 160 h Nachbereitung 50 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus jedes Semester
Sprache deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. B. Schmidt		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeits-aufwand (CP)	Lehrform	SWS
	07-05-0113-se	Schulpraktische Studien II – 1.1 Vor- und Nachbereitung	5	se	2
	07-05-112-pr	Praktikum Schulpraktische Studien II – 1.2 Semesterbegleitendes Praktikum	5	pr	3
2	Lerninhalt Praktikum an einer Berufsschule, konkrete Fachdidaktik im begleitenden Seminar an der TU Darmstadt.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden erhalten Einblicke in den Schulalltag und sammeln Unterrichtserfahrung. Im Seminar lernen sie die Kompetenz-orientierte Planung und Anfertigung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Unterrichtskonzepte und des Medieneinsatzes. Im anschließenden Praktikum erfolgt die Durchführung von kompetenzorientierten Unterrichtsstunden an Berufsschulen sowie eine Erprobung der diagnostischen Kompetenz. In der Nachbereitung erfolgt die kritische Reflektion der durchgeführten Unterrichtseinheiten.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme B.Ed. Chemietechnik, Abschluss der Fachdidaktik Chemie bei Studierenden ohne B.Ed. Chemietechnik				
5	Prüfungsform Studienleistung, Sonderform				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen aller Modulbausteine und Prüfungen/Studienleistungen, Teilnahme an Vor- und Nachbereitung, sowie Abgabe der reflektierten Unterrichtsentwürfe.				
7	Benotung Die Kriterien der Notenvergabe werden zu Beginn des Vorbereitungsseminars bekanntgegeben.				
8	Verwendbarkeit des Moduls M. Ed. Chemietechnik				
9	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
10	Kommentar Die Studierendenzahlen variieren von 1-10, die Summe der Kontaktzeiten mit allen Studierenden variieren deshalb stark.				

1.3. Druck- und Medientechnik

Modulname Technikdidaktik II					
Modul Nr. 03-01-9400	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Sommersemester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-5002-vl	Vorlesung Technikdidaktik II	5 CP	Vorlesung	2
	03-01-5003-ue	Vertiefung Technikdidaktik II		Übung	1
2	Lerninhalt Spezifische Aspekte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation ausgehend von einem geschlossenen Prozessmodell der Technikdidaktik.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - den gesamten Prozess der Unterrichtsplanung, -konzeption, -durchführung und -evaluation zu überblicken, - beruflich-technischen Unterricht anhand von lernfeldorientierten Lehrplänen übergreifend zu planen, - fachlich-methodisch, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen aus dem lernfeldorientierten Lehrplan abzuleiten, - lernzielorientierte Konzeptionen beruflich-technischen Unterrichts nach grundlegenden didaktisch-methodischen Orientierungskonzepten zu entwerfen, - angemessene Rückmeldung für beruflich-technische Lehr-Lernprozesse zu entwickeln, - beruflich-technische Unterrichtskonzepte so zu gestalten, dass neben fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative und personale Kompetenzen vermittelt werden können, - die zentralen Aspekte in der Unterrichtsdurchführung in konkrete Handlungsempfehlungen übertragen, - Unterrichtsdurchführung in seiner Komplexität als vielfältig interaktiven und interpretativen Prozess zu erfassen, - Die Grundidee von Evaluation auf das Bezugsfeld Unterricht zu übertragen und die dabei entstehenden Brüche zu erkennen und zu erklären, - verschiedene Ansätze von Unterrichtsevaluation zu unterscheiden und deren Stärken und Schwächen abzuwägen.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme Technikdidaktik I empfohlen
5	Prüfungsform - Vorlesung/Klausur - Übung/Ausarbeitung - Mündliche Studienleistung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten -bestandene Klausur -bestandene Übung/ Ausarbeitung -bestandene mündliche Prüfung
7	Benotung Die Modulnote setzt sich aus den bausteinbegleitenden und den modulbezogenen Leistungen gemäß ihrer CP zusammen und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.
8	Verwendbarkeit des Moduls Äquivalent zu „Didaktik der Technik“ oder „Fachdidaktik 3.1 oder 3.2“ der älteren PO
9	Literatur - Tenberg, R. (2010): Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen. Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt (im Druck). - Riedl, A. (2004): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart, Steiner. - Nickolaus, R. (2006): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Hohengehren, Schneider. - Bonz, B. (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren GmbH. - Erpenbeck, J. / Rosenstiel, L. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der beruflichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. - Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner. - Schütte, F. (2001): Fachdidaktik Metall- und Maschinentechnik. In: Bader, R. / Bonz, B. (Hrsg.): Fachdidaktik Metalltechnik. Hohengehren, Schneider, 32–57.
10	Kommentar

Modulname Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik					
Modul Nr. 16-17-6482	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	16-17-6482-se	Fachdidaktik der Druck- und Medientechnik	5 CP	Seminar	2
2	Lerninhalt -Einschlägige Ordnungsmittel, -Lehrplananalyse und -transformation, -Entwicklung und Gestaltung von Lernarrangements, -Medien, Materialien und Lernträger, -Unterrichtsplanung und -konzeption, -Didaktische Interaktion, -Arbeiten mit Fach- und Tabellenbüchern, -Reflexion und Leistungsbewertung.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, ... - Konform zum aktuellen Lehrplan druck- und medientechnischen Unterricht zu entwickeln, zu konzipieren, zu gestalten, durchzuführen, zu evaluieren und zu optimieren, - einschlägige wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde didaktisch und methodisch umzusetzen und aus der Praxis heraus zu reflektieren, - in kollegialen Teams didaktisch zusammen zu arbeiten, gemeinsame Konzepte und Materialien zu erarbeiten.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Besuch der Module Technikdidaktik I und II wird empfohlen				
5	Prüfungsform Schriftliche Studienleistung				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene schriftliche Studienleistung				
7	Benotung Die Modulnote entspricht der bausteinbegleitenden Leistung und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.				
8	Verwendbarkeit des Moduls				

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –
Lehrimport berufliche Fachrichtungen sowie Erziehungswissenschaften

9	Literatur
10	Kommentar

Modulname Schulpraktische Studien 2					
Modul Nr. 16-17-6460	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	16-17-6461-ps	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	4 CP	Proseminar	2
	16-17-6462-pl	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum in der Schule)	4 CP	Praktikum in der Schule	während VL-freie Zeit
	16-17-6463-ps	Schulpraktische Studien 2.3 Nachbereitung bzw. Reflexion des Blockpraktikums	2 CP	Proseminar	2
2	Lerninhalt <ul style="list-style-type: none"> - Führen eines Portfolios / Lerntagebuchs - Vorbereitung von Unterrichtshospitationen - Erstellen von Beobachtungstools - Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht bzw. Unterrichtssequenzen - fünfwöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule in der vorlesungsfreien Zeit - Nachbereitung / Reflexion des Praktikums 				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> - fremde und eigene Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung didaktischer, medialer und sozialer Aspekte zielgerichtet auszuwerten; - eigene, technisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte sach- und fachgerecht auszuarbeiten und zu halten; - kurze, aussagekräftige und lesbare Berichte über eigene Lehrtätigkeiten zu verfassen; - kritische und systematische Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit erstellen. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1.1 und 1.2) wird empfohlen.				
5	Prüfungsform Abgabe eines Berichtes nach Abschluss von SPS 2.3 gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f).				

6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme der SPS 2.1 (Erstellung von Beobachtungstools und Unterrichtskonzeptionen), 2.2 (Ableistung eines 100 h umfassenden Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit) und 2.3 (Vorstellung des Praktikums) sowie Abgabe eines Praktikumsberichtes gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f).</p>
7	<p>Benotung Eine benotete Studienleistung erfolgt gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f) gemeinsam für alle drei Teile der Schulpraktischen Studien 2.</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
9	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Martial, I. / Bennack, J.: Einführung in schulpraktische Studien: Vorbereitung auf Schule und Unterricht. Hohengehren, Schneider Verlag, 2004 - Daschner, P. / Drews, U.: Kursbuch Refendariat. Weinheim und Basel, Hohengehren, Beltz Verlag, 2007 - Böhmann, M.: Fit für das Referendariat. Aol im Persen Verlag, 2009 - Bönsch, M.: Das Portfolio - Überschätztes oder wirksames Element selbstbestimmten Lernens, in: Die Berufsbildende Schule (BbSch), Ausgabe 62. Berlin, dbb Verlag, 2010 - Bohl, T.: Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht. Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 2009 - Atteslander, P. : Methoden der empirischen Sozialforschung. Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2008 - Rasch, B. / Friese, M. / Hofmann, W. / Naumann, E.: Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Springer Verlag, Berlin 2009 - Kretschmer, H./ Sary, J.: Schulpraktikum - Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen Verlag, Berlin, 1998 - Tenberg, R. : Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen - Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Steiner Verlag, 2011 - Tenberg, R. : Vorlesungsskript Technikdidaktik I & II
10	<p>Kommentar Die Modulbausteine sind in der Reihenfolge SPS 2.1, 2.2 und 2.3 absolvieren. Die Veranstaltung ist auf 16 TeilnehmerInnen beschränkt.</p>

1.4. Elektrotechnik und Informationstechnik

Modulname Technikdidaktik II					
Modul Nr. 03-01-9400	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Sommersemester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	1. Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-5002-vl	Vorlesung Technikdidaktik II	5 CP	Vorlesung	2
	03-01-5003-ue	Vertiefung Technikdidaktik II		Übung	1
2	Lerninhalt Spezifische Aspekte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation ausgehend von einem geschlossenen Prozessmodell der Technikdidaktik.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - den gesamten Prozess der Unterrichtsplanung, -konzeption, -durchführung und -evaluation zu überblicken, - beruflich-technischen Unterricht anhand von lernfeldorientierten Lehrplänen übergreifend zu planen, - fachlich-methodisch, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen aus dem lernfeldorientierten Lehrplan abzuleiten, - lernzielorientierte Konzeptionen beruflich-technischen Unterrichts nach grundlegenden didaktisch-methodischen Orientierungskonzepten zu entwerfen, - angemessene Rückmeldung für beruflich-technische Lehr-Lernprozesse zu entwickeln, - beruflich-technische Unterrichtskonzepte so zu gestalten, dass neben fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative und personale Kompetenzen vermittelt werden können, - die zentralen Aspekte in der Unterrichtsdurchführung in konkrete Handlungsempfehlungen übertragen, - Unterrichtsdurchführung in seiner Komplexität als vielfältig interaktiven und interpretativen Prozess zu erfassen, - Die Grundidee von Evaluation auf das Bezugsfeld Unterricht zu übertragen und die dabei entstehenden Brüche zu erkennen und zu erklären, - verschiedene Ansätze von Unterrichtsevaluation zu unterscheiden und deren Stärken und Schwächen abzuwägen.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme Technikdidaktik I empfohlen
5	Prüfungsform - Vorlesung/Klausur - Übung/Ausarbeitung - Mündliche Studienleistung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten -bestandene Klausur -bestandene Übung/ Ausarbeitung -bestandene mündliche Prüfung
7	Benotung Die Modulnote setzt sich aus den bausteinbegleitenden und den modulbezogenen Leistungen gemäß ihrer CP zusammen und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.
8	Verwendbarkeit des Moduls Äquivalent zu „Didaktik der Technik“ oder „Fachdidaktik 3.1 oder 3.2“ der älteren PO
9	Literatur - Tenberg, R. (2010): Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen. Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt (im Druck). - Riedl, A. (2004): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart, Steiner. - Nickolaus, R. (2006): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Hochgehren, Schneider. - Bonz, B. (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren GmbH. - Erpenbeck, J. / Rosenstiel, L. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der beruflichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. - Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner. - Schütte, F. (2001): Fachdidaktik Metall- und Maschinentechnik. In: Bader, R. / Bonz, B. (Hrsg.): Fachdidaktik Metalltechnik. Hohengehren, Schneider, 32–57.
10	Kommentar

Modulname Didaktik Elektrotechnik und Informationstechnik 2					
Modul Nr. 18-kl-3050	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Anja Klein		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	18-kl-3051-se	Didaktik Informationstechnik 2		Seminar	2
	18-kl-3050-se	Didaktik Elektrotechnik 2		Seminar	1
2	Lerninhalt				
	<ul style="list-style-type: none"> • Systemdidaktik 2: Informations- und systemtheoretisches didaktisches Modell • Schüler/Auszubildende der nächsten Generation • Bezugsdisziplinen für die Facharbeiter-, Meister- und Technikerebene der ETiT • Entwicklungspfade der Automatisierungstechnik 2 • Mikro- und Nanotechnologien der Halbleitertechnik • Forschungsergebnisse der Neurowissenschaften • Wissenskategorien • Lernfeldkonzept • IK-Innovationen und deren Auswirkungen auf die ETiT-Ausbildung • Neue IK-Medien und Lernkonzepte • Veranschaulichung abstrakter Vorgänge der ETiT • Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Lernbausteinen und Handlungslernsequenzen 				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse				
	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage allgemeiner, technikdidaktischer Konzepte und der Systemdidaktik ETiT ein eigene didaktische Position zu entwickeln und diese methodisch umzusetzen • Innovationen der ETiT, insbesondere der Mikro- und Nanotechnologien in ihren Auswirkungen auf die Berufsausbildung zu berücksichtigen • Forschungsergebnisse der Neurowissenschaften in die Planungen zu integrieren • abstrakte Vorgänge der ETiT zu veranschaulichen • IK-Lernmedien und Lernmethoden bei Lernplanungen zu berücksichtigen • Vorgaben und Inhalte der Ausbildungs- und Lehrpläne mit Hilfe der Systemdidaktik in Unterrichtsbausteine und Handlungslernsequenzen zu transformieren 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				

5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none">• Modulprüfung (Studienleistung, Studienleistung, Dauer: 0 Min., Standard BWS)
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten
7	Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none">• Modulprüfung (Studienleistung, Studienleistung, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls MEd
9	Literatur
10	Kommentar

Modulname Schulpraktische Studien 2					
Modul Nr. 18-kl-3030	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 255 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr.-Ing. Anja Klein		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	18-kl-3032-pl	Schulpraktische Studien 2.2		Praktikum in der Lehre	0
	18-kl-3033-ps	Schulpraktische Studien 2.3		Proseminar	1
	18-kl-3031-ps	Schulpraktische Studien 2.1		Proseminar	2
2	Lerninhalt Elektrofacharbeit und Ordnungsmittel der Berufsausbildung (Lehrplan, Rahmenlehrplan, Ausbildungsordnung) Normative Vorgaben zum fachdidaktischen Handeln (grundsätzliche Zielsetzungen in den (Rahmen-) Lehrplänen und Verordnungen) Fachdidaktische Ansätze (aufbauend auf Veranstaltungen der Fachdidaktik Elektrotechnik und Informationstechnik) Arbeiten mit Lernfeldern und Lernsituationen Erstellen von Unterrichtseinheiten (Makro- und Mikroplanung) Fachraum- und Medienkonzepte Lernortkooperation Schulorganisatorische Aspekte Kriterien und Hilfsmittel für die Praktikumsphase Curriculare, fachdidaktische und lerngruppenspezifische Bezüge Erstellen von Unterrichtssequenzen (Mikroplanung) Schülerexperimente, Simulation, Multimedia				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Fremde und eigene Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung didaktischer, medialer und methodischer Aspekte zielgerichtet analysieren. Eigene, technisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen unter Anwendung zeitgemäßer fachdidaktischer Konzepte sach- und fachgerecht ausarbeiten und präsentieren. Kritische und systematische Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit erstellen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Standardkategorie, Studienleistung, Dauer: 0 Min., Standard BWS) 				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				

7	Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none">• Modulprüfung (Standardkategorie, Studienleistung, Gewichtung: 100%)
8	Verwendbarkeit des Moduls MEd
9	Literatur Arbeitsgruppe im Internet http://www.imoodle.de
10	Kommentar

1.5. Informatik

Siehe Datei Nr. 12: 12-S-131218-BEd-BF-Informatik-Anhang-III-Modulb

Modulname Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen					
Modul Nr. 20-00-0691	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 220 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus In der Regel jedes Winter-Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0691-pr	Schulpraktische Studien II für das Lehramt an beruflichen Schulen	10	Praktikum	6
2	Lerninhalt Didaktische und fachwissenschaftliche Analyse, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsreihe oder einzelner Unterrichtseinheiten in der Schule mit dem Schwerpunkt der Vermittlung berufsbildender und allgemeinbildender Kompetenzen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Die Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern theoretisch analysieren und empirisch beschreiben • Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung und der Lernförderung darstellen und reflektieren • Persönlichkeits- und Rollentheorien kennen und für das spezifische Unterrichtshandeln als Fachlehrerin oder Fachlehrer weiterentwickeln. 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erbringen der Studienleistung (100% der Note)				
7	Benotung Studienleistung (100% der Note)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Master of Education Anteil Informatik für Andere				
9	Literatur				
10	Kommentar Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik 1-3 				

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –
Lehrimport berufliche Fachrichtungen sowie Erziehungswissenschaften

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Fachdidaktik der Informatik 1-3• Formale Grundlagen der Informatik |
|--|---|

Modulname Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht					
Modul Nr. 20-00-0693	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus In der Regel jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0693-se	Seminar Angewandte Aspekte der Informatik im Unterricht	5	Seminar	3
2	Lerninhalt Umsetzung ausgewählter Themen für die Vermittlung in allgemeinbildendem und berufsbildendem Informatikunterricht				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen • Fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln • Schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erbringen der Studienleistung (100% der Note)				
7	Benotung Studienleistung (100% der Note)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Master of Education Anteil Informatik für Andere				
9	Literatur				
10	Kommentar Empfohlene Voraussetzungen:				

Ordnung des Studiengangs: Master of Education (M.Ed.) – Lehramt an beruflichen Schulen –
Lehrimport berufliche Fachrichtungen sowie Erziehungswissenschaften

	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Informatik 1-3• Fachdidaktik der Informatik 1-3• Formale Grundlagen der Informatik
--	---

Modulname Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht					
Modul Nr. 20-00-0694	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus In der Regel jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0694-se	Seminar Praktische Aspekte der Informatik im Unterricht	5	Seminar	3
2	Lerninhalt Analyse, Umsetzung und Reflexion ausgewählter Themen für die Vermittlung in allgemeinbildendem und berufsbildendem Informatikunterricht				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen • Fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln • Schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erbringen der Studienleistung (100% der Note)				
7	Benotung Studienleistung (100% der Note)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Master of Education Anteil Informatik für Andere				
9	Literatur				
10	Kommentar Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik 1-3 • Fachdidaktik der Informatik 1-3 • Formale Grundlagen der Informatik 				

Modulname Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht					
Modul Nr. 20-00-0695	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 150 h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus In der Regel jedes Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	20-00-0695-se	Seminar Theoretische Aspekte der Informatik im Unterricht	5	Seminar	3
2	Lerninhalt Analyse, Umsetzung und Reflexion ausgewählter Themen für die Vermittlung in allgemeinbildendem und berufsbildendem Informatikunterricht				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen • Fachdidaktische Ansätze zur Konzeption von fachlichen Unterrichtsprozessen kennen, in exemplarische Unterrichtsentwürfe umsetzen und mit Methoden der empirischen Unterrichtsforschung auswerten und weiter entwickeln • Schulische und außerschulische fachbezogene Praxisfelder erfassen und kritisch analysieren 				
4	Voraussetzung für die Teilnahme				
5	Prüfungsform schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Erbringen der Studienleistung (100% der Note)				
7	Benotung Studienleistung (100% der Note)				
8	Verwendbarkeit des Moduls Master of Education Anteil Informatik für Andere				
9	Literatur				
10	Kommentar Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik 1-3 • Fachdidaktik der Informatik 1-3 • Formale Grundlagen der Informatik 				

1.6. Körperpflege

Modulname					
Pflichtmodul: Fachdidaktik					
Modul Nr. 03-01-3030	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium	Moduldauer 3 Semester	Angebotsturnus jährlich
Sprache deutsch			Modulverantwortliche Person Geschäftsführung des Instituts für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-3131-se	Fachdidaktik Körperpflege 1	4	Seminar	2
	03-01-3132-ue	Fachdidaktik Körperpflege 2	3	Seminar	2
03-01-3133-ue	Fachdidaktik Körperpflege 3	3	Übung	2	
2	Lerninhalt				
	<p>Das Modul richtet sich auf den Erwerb von Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit spezifischen und komplexen fachdidaktischen Elementen der Planung, Durchführung und Reflexion fachspezifischen Unterrichts, der Reflexion der eigenen beruflichen Herkunft, der Berufsrolle und der Professionalisierung als Lehrer/in an einer Beruflichen Schule.</p> <p>Fachdidaktik Körperpflege 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Entwicklung, Bedeutung und Beurteilung des Faches Körperpflege und begründete Anwendung grundlegender fachdidaktischer Theorien, -Reflexion der eigenen Schulerfahrung in Schule und Berufsschule, der persönlichen Entscheidungsfindung zum Studium, der Berufsziele und des Berufsbildes sowie der Berufsrolle einer Lehrerin/ eines Lehrers an Beruflichen Schulen im Fachbereich Körperpflege, -Ziehen von individuellen Schlüssen für die Professionalität einer Lehrerin/eines Lehrers an einer Beruflichen Schule, -Analyse der Veränderungen und Vorgaben des Bildungssystems hinsichtlich des Unterrichtes im Fachbereich Körperpflege und fachdidaktische Einbettung in Unterrichtsstrukturen, -Analyse und Strukturierung des Rahmenlehrplanes -Anwenden der Grundlagen der Fachdidaktik, Fachdidaktische Theorien und Unterrichtskonzeptionen insbesondere der Lernfelddidaktik und Handlungsorientierung, -sensible Betrachtung und Wahrnehmung der Lernenden im Berufsfeld als Basis für eine zielgerichtete Organisation und Strukturierung sowie Ausgestaltung eines exemplarischen Unterrichtes für das Berufsfeld Körperpflege, -begründete und zielgerichteter Einsatz von Methoden im Fachunterricht, -didaktische Reduktion fachlichen Wissens. <p>Fachdidaktik Körperpflege 2:</p>				

	<p>- Analyse der Veränderungen und Vorgaben des Bildungssystems hinsichtlich des Unterrichtes im Fachbereich Körperpflege und fachdidaktische Einbettung in moderne Unterrichtsstrukturen -Analyse, exemplarische Durchführung und Reflexion spezifischer, komplexer und konstruktivistischer didaktischer Ansätze sowie Einbettung in Unterrichts-Arrangements</p> <p>Fachdidaktik Körperpflege 3:</p> <p>-Planen, Gestalten und Evaluieren von Unterricht im Fachbereich Körperpflege, -Eigenes didaktisch-methodisch geleitetes Handeln (Planen, Entscheiden, Durchführen, Bewerten, Evaluieren) wird durch eine Unterrichtssimulation im Seminar deutlich und erfahrbar.</p>
<p>3</p>	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden reflektieren ihre Biographie hinsichtlich einer Professionalisierung als Lehrerin/als Lehrer an einer Beruflichen Schule. Sie erwerben komplexe Fähigkeiten zur didaktisch-methodischen Aufbereitung interdisziplinärer Inhalte der Fachdisziplinen für den Unterricht im Berufsfeld Körperpflege.</p> <p>Kompetenzen Fachdidaktik 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die eigene Biographie, berufliche Ziele und Vorstellungen begründet darzulegen und Rückschlüsse für eine Professionalisierung als Lehrerin/ als Lehrer zu ziehen – Fähigkeit, grundlegende Elemente fachdidaktischer Theorien und Konzeptionen zu rezipieren, zu reflektieren und auf schulische Praxisfelder zu beziehen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachs Körperpflege • Fähigkeit zu lern- und lehrtheoretischen Modellierung des fachlichen Lernens und Lehrens im Berufsfeld Körperpflege insbesondere hinsichtlich bildungspolitisch relevanter Fachkonzeptionen – Fähigkeit, Fachunterricht in einer komplexen Breite und Tiefe begründet zu planen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur didaktischen Rekonstruktion und Reduktion ausgewählter Fachkonzepte • Kenntnisse und Fähigkeiten zur didaktischen und methodischen Ausgestaltung von fachspezifischem Unterricht • Fähigkeit Fachwissen didaktisch-methodisch aufzuarbeiten – Planung exemplarischer beruflicher Lernprozesse im Rahmen einer fachdidaktischen und methodischen Ausrichtung – Fähigkeit, fachliche und fachübergreifende Themen zu kommunizieren <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur fachlichen Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten <p>Kompetenzen Fachdidaktik 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gewinnung vertiefter Einsichten in fachdidaktische und methodische Fragen der beruflichen Fachrichtung <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit komplexe Lern-Lehrarrangements für den Unterricht im Berufsfeld Körperpflege zu analysieren und zu reflektieren • Einbinden konstruktivistischer didaktischer Elemente in den Unterricht

	<p>Kompetenzen Fachdidaktik 3:</p> <p>– Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst entwickelten Unterrichtes für das Berufsfeld Körperpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit exemplarische Unterrichtsarrangements unter Beachtung aktueller bildungspolitisch relevanter Vorgaben und fachdidaktischer Konzeptionen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • Die eigene Rolle als Lehrende/ Lehrender reflektieren • Unterrichtskonzepte analysieren und bewerten
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Das Modul richtet sich ausschließlich an die Studierenden im Masterstudiengang (M.Ed) mit der beruflichen Fachrichtung Körperpflege. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf. Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung Fachdidaktik Körperpflege 3 ist die erfolgreiche Teilnahme der Veranstaltungen Fachdidaktik Körperpflege 1 und Fachdidaktik Körperpflege 2.</p>
5	<p>Prüfungsform</p> <p>Studienleistung Standard, benotet</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p>
7	<p>Benotung</p> <p>Die Modulnote wird prozentual gemäß der Credits gebildet.</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>
9	<p>Literatur</p>
10	<p>Kommentar</p>

Modulname					
Pflichtmodul: Schulpraktische Studien 2					
Modul Nr.	Kreditpunkte	Arbeitsaufwand	Selbststudium	Moduldauer	Angebotsturnus
03-01-3031	10 CP	300 h	210	3 Semester	jährlich
Sprache			Modulverantwortliche Person		
deutsch			Geschäftsführung des Instituts für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-3141-se	Schulpraktische Studien 2.1 (M.Ed.)	4	Seminar	2
	03-01-3142-ue	Schulpraktische Studien 2.2 (M.Ed.)	3	Praktikum	2
	03-01-3143-ue	Schulpraktische Studien 2.3 (M.Ed.)	3	Seminar	2
2	Lerninhalt				
	<p>Die Schulpraktischen Studien tragen dazu bei, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer zu wissenschaftlich begründetem und pädagogisch verantwortlichem Handeln zu befähigen. Sie stellen den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten einer wissenschaftlichen Ausbildung an der Universität und der Berufspraxis der Lehrerinnen und Lehrer in den Tätigkeitsfeldern Unterrichten, Erziehen Beraten, Betreuen, Beurteilen und Innovieren (Weiterentwicklung von Schule und Unterricht) her.</p> <p>Nach einer Vorbereitung an der Universität erkunden und erforschen die Studierenden die Berufspraxis unter fachlicher Anleitung, erproben sich und machen die Erfahrungen und Ergebnisse zum Gegenstand der Reflexion, um daraus begründete Konzeptionen für das spätere Handeln zu entwickeln.</p>				
	Schulpraktische Studien 2.1:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Erstellung des Praktikumsberichtes: Allgemeine Angaben zur beruflichen Schule, protokollierte Unterrichtshospitationen mit Beobachtungsschwerpunkten, Struktur eines Unterrichtsentwurfs mit Analyse der Lehr- und Lernbedingungen, didaktische Begründungen zur geplanten Lernsituation mit Bezügen zum Rahmenlehrplan, didaktisch-methodische Überlegungen und Entscheidungen, Unterrichtsverlaufsplan, angestrebte Kompetenzerweiterungen • Fachkundebücher und Unterrichtsmaterialien im Berufsfeld Körperpflege – aktueller Stand • Erkenntnisse der Hirnforschung für die Gestaltung von Unterricht und Unterrichtsmedien • Planung von Lernsituationen • Simulation von Ausschnitten aus Lernsituationen • Reflexion mittels fachdidaktisch relevanter Leitfragen 				
	Schulpraktische Studien 2.2:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Dieser Abschnitt umfasst ein fünfwöchiges Blockpraktikum von einhundert Unterrichtsstunden an einer beruflichen Schule mit der beruflichen Fachrichtung 				

	<p>Körperpflege. Dieses Blockpraktikum wird grundsätzlich in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. In diesem Rahmen werden bis zu fünf eigene angeleitete Unterrichtsversuche durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für einen Unterrichtsversuch ist ein Unterrichtsentwurf im Praktikumsbericht schriftlich auszuarbeiten. Gegenstand des Praktikumsberichtes ist außerdem die Auswertung von Beobachtungen und Erfahrungen, die an den beruflichen Schulen gemacht wurden. <p>Schulpraktische Studien 2.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch und erste Bewertung der Schulpraktischen Studien 2.2/Praktikum. • Merkmale „guten Unterrichts“ entsprechend der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnislage. • Besuch des Studienseminars Darmstadt, Struktur des Vorbereitungsdienstes • Impulsreferate zu ausgewählten erziehungs- und gesellschaftlicher, fachwissenschaftlicher oder fachdidaktischer Fragestellungen. • Unterrichtssimulationen ausgewählter Mikrosequenzen des im Praktikum durchgeführten Unterrichts. • Reflexion der eigenen Planung und Durchführung mittels erarbeiteter Kriterien (Qualitätsrahmen von Unterricht).
3	<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur exemplarischen didaktisch-methodischen Aufbereitung relevanter Inhalte für den Unterricht im Berufsfeld Körperpflege. Sie erwerben Erfahrungen in der Umsetzung und Reflexion ihres geplanten Unterrichts.</p> <p>– Gewinnung vertiefter Einsichten und Praxiserfahrungen in Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Körperpflege auf der Grundlage der Handlungs- und Lernfeldorientierung</p> <p>– Fähigkeit, Fachunterricht adressatengerecht zu gestalten und zu reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Erläuterung fachlicher Sachverhalte unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern im Berufsfeld • Fähigkeit zur Gestaltung von Lernmaterialien, Auswahl von Medien und Unterrichtsmethoden zur Unterstützung von fachlichen Lernprozessen • Fähigkeit zum exemplarischen Planen und Gestalten von Lernumgebungen (selbst gesteuerten Lernens) <p>– Erprobung berufsfeldspezifischer Zugänge im didaktischen Handlungsfeld anhand der Gestaltung von Lernaufgaben</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Das Modul richtet sich ausschließlich an die Studierenden im Masterstudiengang (M.Ed) mit der beruflichen Fachrichtung Körperpflege. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf.</p>
5	<p>Prüfungsform</p>

	Studienleistung Standard, benotet
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten
7	Benotung Die Modulnote wird prozentual gemäß der Credits gebildet.
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur Kleemiß (Hrsg.), Albinus, Dreher, Helbing u.a.: Das Neue Friseurbuch in Lernfeldern. Verlag Handwerk und Technik, 2. Auflage 2011 Ausfelder, Busch, Hoffmann u.a.: Salon 3000: Gesamtband für Friseurinnen und Friseure. Lernfelder 1-13, Westermann 2011 Asmus, Bartels, Brill u.a.: Hair & Beauty. Lernfelder 1-13. Cornelsen 2009 Attenberger, Schultz-Paasch: Fachkunde für Friseure. 8. Auflage, Bildungsverlag EINS 2011 Buhmann, Feigel, Friedewold u.a.: Haut und Haar. Friseurfachkunde. Europa-Lehrmittel 2008 Jany, Diekmann, Lipp-Thoben u.a.: Friseurfachkunde. 6. Auflage. Vieweg + Teubner 2009 Heymann: Haut, Haar und Kosmetik. Eine chemische Wechselwirkung. 2. Auflage, Verlag Heinz Huber 2003 Schmidt (Hrsg.): Friseurwissen. Begreifen – Kombinieren – Kreativ gestalten. 3. Auflage, Bildungsverlag EINS 2008 (2. korrigierter Nachdruck) Wella: Gewusst wie! Leitfaden für die Ausbildung im Friseurhandwerk. 4. Auflage 1995
10	Kommentar

1.7. Metalltechnik

Modulname Technikdidaktik II					
Modul Nr. 03-01-9400	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 105 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes Sommersemester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-5002-vl	Vorlesung Technikdidaktik II	5 CP	Vorlesung	2
	03-01-5003-ue	Vertiefung Technikdidaktik II		Übung	1
2	Lerninhalt Spezifische Aspekte der Unterrichtsplanung, Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdurchführung, Unterrichtsevaluation ausgehend von einem geschlossenen Prozessmodell der Technikdidaktik.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, - den gesamten Prozess der Unterrichtsplanung, -konzeption, -durchführung und -evaluation zu überblicken, - beruflich-technischen Unterricht anhand von lernfeldorientierten Lehrplänen übergreifend zu planen, - fachlich-methodisch, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen aus dem lernfeldorientierten Lehrplan abzuleiten, - lernzielorientierte Konzeptionen beruflich-technischen Unterrichts nach grundlegenden didaktisch-methodischen Orientierungskonzepten zu entwerfen, - angemessene Rückmeldung für beruflich-technische Lehr-Lernprozesse zu entwickeln, - beruflich-technische Unterrichtskonzepte so zu gestalten, dass neben fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative und personale Kompetenzen vermittelt werden können, - die zentralen Aspekte in der Unterrichtsdurchführung in konkrete Handlungsempfehlungen übertragen, - Unterrichtsdurchführung in seiner Komplexität als vielfältig interaktiven und interpretativen Prozess zu erfassen, - Die Grundidee von Evaluation auf das Bezugsfeld Unterricht zu übertragen und die dabei entstehenden Brüche zu erkennen und zu erklären, - verschiedene Ansätze von Unterrichtsevaluation zu unterscheiden und deren Stärken und Schwächen abzuwägen.				

4	Voraussetzung für die Teilnahme Technikdidaktik I empfohlen
5	Prüfungsform - Vorlesung/Klausur - Übung/Ausarbeitung - Mündliche Studienleistung
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten -bestandene Klausur -bestandene Übung/ Ausarbeitung -bestandene mündliche Prüfung
7	Benotung Die Modulnote setzt sich aus den bausteinbegleitenden und den modulbezogenen Leistungen gemäß ihrer CP zusammen und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.
8	Verwendbarkeit des Moduls Äquivalent zu „Didaktik der Technik“ oder „Fachdidaktik 3.1 oder 3.2“ der älteren PO
9	Literatur - Tenberg, R. (2010): Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen. Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt (im Druck). - Riedl, A. (2004): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart, Steiner. - Nickolaus, R. (2006): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Hohengehren, Schneider. - Bonz, B. (2001): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren GmbH. - Erpenbeck, J. / Rosenstiel, L. v. (Hrsg.) (2003): Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der beruflichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart, Schäffer-Poeschel. - Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. Stuttgart, Steiner. - Schütte, F. (2001): Fachdidaktik Metall- und Maschinentechnik. In: Bader, R. / Bonz, B. (Hrsg.): Fachdidaktik Metalltechnik. Hohengehren, Schneider, 32–57.
10	Kommentar

Modulname Fachdidaktik der Metalltechnik					
Modul Nr. 16-17-6481	Kreditpunkte 5 CP	Arbeitsaufwand 15 0h	Selbststudium 120 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	16-17-6481-se	Fachdidaktik der Metalltechnik	5 CP	Seminar	2
2	Lerninhalt -Einschlägige Ordnungsmittel, -Lehrplananalyse und -transformation, -Entwicklung und Gestaltung von Lernarrangements, -Medien, Materialien und Lernträger, -Unterrichtsplanung und -konzeption, -Didaktische Interaktion, -Arbeiten mit Fach- und Tabellenbüchern, -Reflexion und Leistungsbewertung.				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, ... - Konform zum aktuellen Lehrplan metalltechnischen Unterricht zu entwickeln, zu konzipieren, zu gestalten, durchzuführen, zu evaluieren und zu optimieren, - einschlägige wissenschaftliche Theorien und empirische Befunde didaktisch und methodisch umzusetzen und aus der Praxis heraus zu reflektieren, - in kollegialen Teams didaktisch zusammenzuarbeiten, gemeinsame Konzepte und Materialien zu entwickeln und die Unterrichtsdurchführung.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Besuch der Module Technikdidaktik I und II wird empfohlen				
5	Prüfungsform Schriftliche Studienleistung				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten bestandene schriftliche Studienleistung				
7	Benotung Die Modulnote entspricht der bausteinbegleitenden Leistung und geht entsprechend den CP gewichtet (5/120) in die Endnote ein.				
8	Verwendbarkeit des Moduls				

9	Literatur
10	Kommentar

Modulname Schulpraktische Studien 2					
Modul Nr. 16-17-6460	Kreditpunkte 10 CP	Arbeitsaufwand 300 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes WS
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Ralf Tenberg		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	16-17-6461-ps	Schulpraktische Studien 2.1 (Vorbereitung)	4 CP	Proseminar	2
	16-17-6462-pl	Schulpraktische Studien 2.2 (Praktikum in der Schule)	4 CP	Praktikum in der Schule	während VL-freie Zeit
	16-17-6463-ps	Schulpraktische Studien 2.3 Nachbereitung bzw. Reflexion des Blockpraktikums	2 CP	Proseminar	2
2	Lerninhalt - Führen eines Portfolios / Lerntagebuchs - Vorbereitung von Unterrichtshospitationen - Erstellen von Beobachtungstools - Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht bzw. Unterrichtssequenzen - fünfwöchiges Praktikum an einer berufsbildenden Schule in der vorlesungsfreien Zeit - Nachbereitung / Reflexion des Praktikums				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, ... - fremde und eigene Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung didaktischer, medialer und sozialer Aspekte zielgerichtet auszuwerten; - eigene, technisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte sach- und fachgerecht auszuarbeiten und zu halten; - kurze, aussagekräftige und lesbare Berichte über eigene Lehrtätigkeiten zu verfassen; - kritische und systematische Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit erstellen.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Der erfolgreich abgeschlossene Besuch der Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1.1 und 1.2) wird empfohlen.				
5	Prüfungsform Abgabe eines Berichtes nach Abschluss von SPS 2.3 gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f).				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Erfolgreiche Teilnahme der SPS 2.1 (Erstellung von Beobachtungstools und Unterrichtskonzeptionen), 2.2 (Ableistung eines 100 h umfassenden Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit) und 2.3 (Vorstellung des Praktikums) sowie Abgabe eines Praktikumsberichtes gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f).
7	Benotung Eine benotete Studienleistung erfolgt gemäß „Ordnung für die Schulpraktischen Studien“ (Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122f) gemeinsam für alle drei Teile der Schulpraktischen Studien 2.
8	Verwendbarkeit des Moduls
9	Literatur - von Martial, I. / Bennack, J.: Einführung in schulpraktische Studien: Vorbereitung auf Schule und Unterricht. Hohengehren, Schneider Verlag, 2004 - Daschner, P. / Drews, U.: Kursbuch Refendariat. Weinheim und Basel, Hohengehren, Beltz Verlag, 2007 - Böhmann, M.: Fit für das Referendariat. Aol im Persen Verlag, 2009 - Bönsch, M.: Das Portfolio - Überschätztes oder wirksames Element selbstbestimmten Lernens, in: Die Berufsbildende Schule (BbSch), Ausgabe 62. Berlin, dbb Verlag, 2010 - Bohl, T.: Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht. Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 2009 - Atteslander, P. : Methoden der empirischen Sozialforschung. Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2008 - Rasch, B. / Friese, M. / Hofmann, W. / Naumann, E.: Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Springer Verlag, Berlin 2009 - Kretschmer, H./ Stary, J.: Schulpraktikum - Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Cornelsen Verlag, Berlin, 1998 - Tenberg, R. : Vermittlung von Kompetenzen in technischen Ausbildungsberufen - Theorie und Praxis der Technikdidaktik. Steiner Verlag, 2011 - Tenberg, R. : Vorlesungsskript Technikdidaktik I & II
10	Kommentar Die Modulbausteine sind in der Reihenfolge SPS 2.1, 2.2 und 2.3 absolvieren. Die Veranstaltung ist auf 16 TeilnehmerInnen beschränkt.

2. Lehrimport Erziehungswissenschaften

Modulname Pflichtmodul 1: Berufliches Lernen - Strukturen, Konzepte und Prozesse					
Modul Nr. 03-01-3002	Kreditpunkte 8 CP	Arbeitsaufwand 240 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus jährlich
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Birgit Ziegler, N.N.		
1	Kurse des Moduls (wahlweise zwei aus drei Seminaren)				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-3001-vl	Berufsbildungstheorie und Berufsbildungsforschung	2	VL	2
	03-01-3002-se	Berufliches Lernen in schulischen Kontexten	3	S/VL	2
	03-01-3003-se	Berufliches Lernen in betrieblichen Kontexten	3	S/VL	2
	03-01-3004-se	Berufliche Lernen in internationalen Kontexten	3	S	2
2	Lerninhalt Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte der Berufsbildung Prozesse beruflicher Sozialisation Gestaltungskonzepte beruflichen Lernens in unterschiedlichen Handlungsfeldern (Zielgruppen, Lernortstrukturen, Kompetenzanforderungen, curriculare Vorgaben) Bildungs- und Beschäftigungssystem, Arbeitsmarkt Bildungspolitische Dimensionen der Gestaltung beruflicher Aus- und Weiterbildung Rechtliche Dimensionen beruflicher Bildung Berufliche Bildung im internationalen Vergleich				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Strukturen des beruflichen Bildungssystems kennen, deren historische und kulturelle Bedingtheit analysieren und bewerten können Ergebnisse der Berufsbildungsforschung rezipieren und bewerten sowie konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens nutzen können Die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung analysieren und konzeptionell für die kontextbezogene Gestaltung beruflichen Lernens nutzen können				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Keine				
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls und einem thematischen Schwerpunkt.				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
7	Benotung Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 8/120
8	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Education
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar obligatorisch: 03-01-3001-vl fakultativ: 03-01-3002-se, 03-01-3003-se, 03-01-3004-se, zwei sind zu wählen

Modulname P2: Psychologische Grundlagen von Lehren und Lernen					
Modul Nr. P2	Kreditpunkte 8 CP	Arbeitsaufwand 240 h	Selbststudium 150 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jedes SoSe
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Bernhard Schmitz		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	P2.1	Pädagogische Psychologie	2	VL	2
	03-01-3005-vl	Pädagogische Diagnostik	3	VL	2
P2.3	Pädagogische Psychologie I	3	S	2	
2	Lerninhalt Kontextuelle Bedingungsfaktoren schulischer Leistung Trainingsgestaltung, Aktivierende Lehr- und Lernformen Theorien und Komponenten der Selbstregulation Diagnose von Lernschwierigkeiten und Planung von Fördermaßnahmen Beratung von Eltern und Schülern				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie. Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden und wissen, wie unterschiedliche Lernvoraussetzungen Lehren und Lernen beeinflussen und wie sie im Unterricht berücksichtigt werden. Sie kennen die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik sowie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Leistungsbeurteilung. Sie können alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen und den Transfer zu unterstützen. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Eltern- und Schülerberatung und können die gelernten Techniken anwenden.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine				
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (schriftlich): Klausur (60 Min.)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
7	Benotung Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 8/120				
8	Verwendbarkeit des Moduls Keine weitere Verwendbarkeit				
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
10	Kommentar				

Modulname WP 1: Qualität und Management von Bildungsprozessen					
Modul Nr. 03-01-3003	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Semesterweise
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Birgit Ziegler, Prof. Dr. Ralf Tenberg, N.N.		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1024-se	Bildungs- und Qualitätsmangementsysteme	3CP	Seminar	2
	03-01-3111-se	Evaluationsforschung und -verfahren	3CP	Seminar	2
	03-01-3014-se	Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr- Lernprozessen	3CP	Seminar	2
2	Lerninhalt Theoretische Begründungen für Qualitätsmanagement im Bildungsbereich Qualitätssicherungssysteme Evaluationsverfahren Schulentwicklungsprozesse Zusammenhang von Curriculum- und Schulentwicklung Transformationen im Lernfeldorientierten Lehrplan				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage, ... verschiedene Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich zu reflektieren und diese auf Ziele von Schulentwicklungsprozessen zu beziehen, Konzeptionelle Grundlagen bei der Entwicklung von Qualitätsmanagementsystemen im Bildungsbereich kritisch zu analysieren verschiedene Evaluationsverfahren zu differenzieren und deren Nutzen nach entsprechenden Zielsetzungen im Bildungsbereich zu reflektieren Evaluationsverfahren auf Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe in Teilaspekten anzuwenden sowie deren Einfluss auf pädagogisches Handeln zu reflektieren, unterschiedliche Konzepte der Schulentwicklung differenzieren zu können, curriculare Vorgaben zu analysieren und in Teilaspekten anzuwenden.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Nicht als vorgezogene Masterleistung wählbar				
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls und einem thematischen Schwerpunkt.				

6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
7	Benotung Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 9/120
8	Verwendbarkeit des Moduls Master of Education
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar Wahlpflichtmodul

Modulname WP 2: E-Learning und Informationspädagogik					
Modul Nr. 03-01-3005	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus Jährlich
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Petra Grell		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1111-vl	Informationspädagogik	3 CP	Vorlesung	2
	03-01-1112-se	Neue Medien in der Bildung	3 CP	Seminar	2
	03-01-1113-pj	E-Learning Projekt	3 CP	Projekt	2
2	Lerninhalt Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen lernfördernden Potenziale differenzieren und begrenzen die Modellierungsfunktion der Neuen Medien beurteilen und an Beispielen aus den Studienfächern demonstrieren oder illustrieren Neue Medien in Bildungsprozessen so einsetzen, dass neue Möglichkeiten der Veranschaulichung und der Verständnisförderung erschlossen werden den Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen so organisieren, dass die Lernenden zu erhöhter Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen angeregt werden für die pädagogische Sinnhaftigkeit selbst entwickelter Formen des Medieneinsatzes argumentativ (auch in Bezug auf kritische Nachfrage) eintreten; Heterogenität in Lerngruppen für kooperative Arbeit mit Neuen Medien fruchtbar werden lassen eigene Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neuen Medien so weitergeben, dass andere davon lernen können die Entwicklungen auf dem Gebiet der Neuen Medien so beurteilen, dass daraus der eigene Weiterbildungsbedarf abgeleitet werden kann				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Nicht als vorgezogene Masterleistung wählbar				
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls und thematischem Schwerpunkt				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab.				
7	Benotung Entsprechend dem Anteil an den gesamten CP (9/120)				

8	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master of Education und Lehramt am Gymnasium
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
10	Kommentar

Modulname WPF 3: Lehr-Lern-Forschung					
Modul Nr. 03-01-3006	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus jährlich
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Birgit Ziegler		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-3016-se	Entwicklung und Konkretisierung einer Forschungsfrage	3	S	2
	03-01-3017-se	Entwicklung eines Forschungs- oder Evaluationsdesigns	3	S	2
	03-01-3018-se	Entwicklung und Auswahl diagnostischer Instrumente	3	S	2
2	Lerninhalt Forschungsansätze und Forschungsmethoden der empirischen Lehr-Lern-Forschung Forschung, Evaluation, Diagnostik Gütekriterien der Forschung, Evaluation und Diagnostik Forschungsfragen und darauf bezogene Forschungs- bzw. Evaluationsdesigns Anforderungen an diagnostische Instrumente Grundlagen statistischer Datenanalyse				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden sind in der Lage basierend auf dem aktuellen Forschungsstand und ihren Kenntnissen zu Forschungsansätzen selbstständig eine der empirischen Überprüfung zugängliche und auf Lehren und Lernen bezogene Forschungsfrage zu entwickeln und zu konkretisieren darauf bezogen ein Forschungs- bzw. Evaluationsdesign zu entwickeln und die geeigneten Instrumente auszuwählen, zu adaptieren und zu erproben erste Pretests durchzuführen und auszuwerten				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Nicht als vorgezogene Masterleistung wählbar				
5	Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung (Forschungsexposé)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Die schriftliche Ausarbeitung (Modulprüfung) wird kumulativ in den Lehrveranstaltungen entwickelt. Jede Lehrveranstaltungen schließt mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
7	Benotung				

	Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 9/120
8	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master of Education
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar

Modulname WP 4: Professionelles pädagogisches Handeln					
Modul Nr. 03-01-3007	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus semesterweise
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Birgit Ziegler, N.N.		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1122-se	Diagnostik und Förderung	3	S	2
	03-01-1121-se	Selbstreflexion und Beratung	3	S	2
	03-01-3023-se	Professionelles pädagogisches Handeln	3	S	2
	03-01-1123-se	Szenisches Verstehen und Fallanalyse	3	S	2
2	Lerninhalte Grundlagen der Diagnostik, Beratung und Förderung von Lernvoraussetzungen, Lernprozessen, Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in pädagogischen Prozessen und besonderen Förderbedarfen einschließlich Hoch- und Sonderbegabungen Exemplarische Verfahren für konkrete diagnostische Fragestellungen, z.B. Lernstand, Klassenklima, Selbstkonzept, ihre Einsatzmöglichkeiten und ihre Aussagekraft wissenschaftlich fundierte Analyse und szenisches Verstehen von Unterrichtsereignissen (Störungen, Konflikte, besondere Lernprozesse, Diversität) und pädagogischen Episoden Grundlagen wertschätzender Kommunikation und Konfliktlösungsansätze Verfahren/Methoden/Instrumente zur Unterstützung der Reflexion eigenen Handelns, Wahrnehmens und Bewertens pädagogischer Prozesse und ihre Anwendung Möglichkeiten, Grenzen und Strategien pädagogischer Beratung von Eltern, Schüler_innen und Kolleg_innen				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden können diagnostische Informationen über Schüler und Schülerinnen einholen, interpretieren und für die Planung und Steuerung von Lehr-Lernprozessen verwerten und transparent machen; diagnostische Verfahren für die berufliche Praxis selbst entwerfen, einsetzen und die Aussagekraft der Ergebnisse einschätzen. Unterrichtsereignisse und pädagogische Episoden vor dem Hintergrund wissenschaftlich fundierter Theorien deuten einschließlich des eigenen Handelns und Verstehens. geeignete Methoden zur Unterstützung von Reflexions- und Kommunikationsprozessen auswählen und einsetzen. pädagogischen Beratungsbedarf von Lernenden und ihren Eltern erkennen, anlassbezogen die eigene Beratungskompetenz einschätzen, ggf. selbst beraten oder die Ratsuchenden an andere				

	<p>professionelle Stellen vermitteln. Die Studierenden haben aus der methodisch unterstützten Reflexion eigenen Handelns und Verstehens Erkenntnisse über sich selbst erhalten und können diese Erkenntnisse mit zukünftigem beruflichem Handeln in Verbindung bringen.</p>
4	<p>Voraussetzung für die Teilnahme Nicht als vorgezogene Masterleistung wählbar.</p>
5	<p>Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls und einem thematischen Schwerpunkt.</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten: Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
7	<p>Benotung Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 9/120</p>
8	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master of Education</p>
9	<p>Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p>Kommentar Drei von vier Lehrveranstaltungen sind zu belegen.</p>

Modulname WP 5: Angewandte Lehr-Lernpsychologie					
Modul Nr. WP 5	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes SoSe
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Bernhard Schmitz		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	WP 5.1	Sozialpsychologie SoSe	3	VL	2
	WP 5.2	Pädagogische Psychologie II	3	S	2
	WP 5.3	Pädagogische Psychologie III	3	S	2
2	Lerninhalt sozialer Einfluss, soziale Informationsverarbeitung, interpersonelle Interaktion, Interaktion in Gruppen, Interaktion zwischen Gruppen Lernen und Lernverhalten gestalten und fördern				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden sowie empirische Befunde der Sozialpsychologie und der Pädagogischen Psychologie. Durch die Vermittlung angewandter Themen beider Fachgebiete sowie das Lesen von Originalliteratur sind die Studierenden einerseits in der Lage, soziales Verhalten und soziale Situationen zu analysieren und andererseits Lernumgebungen und Lernverhalten angemessen zu gestalten und zu fördern. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Befunde zu verstehen und zu reflektieren.				
4	Voraussetzung für die Teilnahme Nicht als vorgezogene Masterleistung wählbar.				
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (schriftlich): Klausur (60 Min.)				
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
7	Benotung Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 9/120				
8	Verwendbarkeit des Moduls				
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
10	Kommentar				

Modulname WP 6: Tutorielle Lehre					
Modul Nr. 03.01.8008	Kreditpunkte 9 CP	Arbeitsaufwand 270 h	Selbststudium 180 h	Moduldauer 2 Semester	Angebotsturnus jährlich
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Dr. Olga Zitzelsberger		
1	Kurse des Moduls				
	Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS
	03-01-1191-se	Qualifikationsseminar	3	S	2
	03-01-1192-se	Theoretisches Vertiefungsseminar I	3	S	2
	03-01-1193-se	Theoretisches Vertiefungsseminar II	3	S	2
	03-01-1194-tt	Prozessbegleitung zum Tutorium	3	S	2
2	Lerninhalt Theoretische Auseinandersetzung mit klassischen, schulbezogenen und aktuellen didaktischen und methodischen Lehr-Lernarrangements (z. B. W. Klafki, H. Gudjons, A. Gruschka). Vermittlung hochschuldidaktischer Grundlagen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf schulische Kontexte.(z.B.: Umgang mit Lernprozessen in Gruppen). Gestaltungsplanung und Analyse von Lehr-Lernprozessen in der tutoriellen und schulischen Lehre. Studentische Mitarbeit in der universitären Lehre zur Vorbereitung eines selbstreflexiven Umgangs mit der eigenen Profession als Lehrer_in an beruflichen Schulen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Einsatz von Medien in Lehr-Lernprozessen hinsichtlich ihrer lernförderlichen Potentiale im universitären und schulischen Rahmen. Erarbeitung theoretischer Grundlagen zum reflexiven Umgang eigener Lehr-Lernerfahrung in der Prozessbegleitung (z.B. Modelle der Themenzentrierten Interaktion, der Biografiearbeit, der systemischen Pädagogik).				
3	Qualifikationsziele / Lernergebnisse Lernstrategien und Lernmethoden zielgruppenspezifisch analysieren, begründen und bewerten können. Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in der tutoriellen Lehre im Vergleich zur schulischen Lehre analysieren, darstellen und reflektieren können. Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Gruppenprozessen analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten können. Verfahren und Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die eigene Lehrtätigkeit in universitären und schulischen Kontexten kennen, anwenden und analysieren können. Leitungsfähigkeit in Gruppenprozessen erproben und erfahren können. Transferleistung zwischen tutorieller und schulischer Lehre, insbesondere hinsichtlich ihrer				

	Konzeptionalisierung und Praxis, durchführen können. Selbstreflexiver und kompetenzorientierter Umgang mit Lehr-Lernprozessen.
4	Voraussetzung für die Teilnahme keine
5	Prüfungsform Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen (Modulbausteinen) des Moduls und einen thematischen Schwerpunkt.
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Die Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
7	Benotung Entsprechend dem Anteil an den gesamten CP (9/120)
8	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master of Education und im LaG
9	Literatur Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
10	Kommentar Drei von vier Lehrveranstaltungen sind zu belegen.